

Nachbarn lösen Konflikte



Vorwissen aktivieren

1 Die Hausordnung

- a Lesen Sie einen Auszug aus einer Musterhausordnung des Deutschen Mieterbundes (DMB) und unterstreichen Sie die wichtigsten Informationen. Sprechen Sie dann im Kurs über den Sinn einer Hausordnung und darüber, ob und wann es Ausnahmen geben kann.

Hausordnung

Die Hausordnung regelt das Zusammenleben aller Mitbewohner des Hauses. Sie enthält Rechte und Pflichten. Sie gilt für alle Bewohner.

Ohne eine gewisse Ordnung ist das Zusammenleben mehrerer Menschen unter einem Dach nicht möglich. Alle werden sich nur dann wohl fühlen, wenn alle Hausbewohner aufeinander Rücksicht nehmen.

§ 1 Lärm

- Jeder Mieter, jede Mieterin ist dafür verantwortlich, dass vermeidbarer Lärm in der Wohnung, im Haus, im Hof und auf dem Grundstück unterbleibt. Besondere Rücksichtnahme ist in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr sowie zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr geboten. Radios, Fernseher, CD-Player und so weiter sind auf Zimmerlautstärke einzustellen.
- Bei Feiern aus besonderem Anlass sollten alle Mitbewohner rechtzeitig informiert werden.
- ...

- b Überlegen Sie in Gruppen, warum wohl das Kapitel „Lärm“ an erster Stelle in der Hausordnung steht. Fällt auch von Kindern verursachter Lärm unter den Lärmparagraphen, d. h., ist auch Kinderlärm in der Hausordnung erwähnt? Was vermuten Sie?
- c Überfliegen Sie den zweiten Paragraphen der Musterhausordnung, in dem es um Kinder geht. Ist Kinderlärm Bestandteil der Hausordnung? Finden Sie Ihre Vermutungen aus Aufgabenteil b bestätigt? Sprechen Sie im Kurs über das Ergebnis.

§ 2 Kinder

- Den Spielbedürfnissen von Kindern ist in angemessener Weise Rechnung zu tragen. Insbesondere dürfen sie auf den dafür vorgesehenen Flächen spielen. Aus Sicherheitsgründen dürfen sie sich nicht im Keller, in der Tiefgarage oder ähnlichen Gemeinschaftseinrichtungen aufhalten.
- Kinder dürfen auf dem Hof und der zum Haus gehörenden Wiese spielen, Zelte und Planschbecken aufstellen, soweit dies nicht zu unzumutbarer Belästigung für die Mitmieter oder zur Schädigung der Anlage führt.
- Die Sauberhaltung des Spielplatzes und Sandkastens nebst Umgebung gehört zu den Aufgaben der Eltern, deren Kinder dort spielen. Auch die Kinder selbst sind aufgerufen, in ihrem Spielbereich für Sauberkeit zu sorgen. Die Eltern der spielenden Kinder haben darauf zu achten, dass das benutzte Spielzeug nach Beendigung des Spielens weggeräumt wird.
- Die Spielplätze sind auch für Freunde und Freundinnen der im Haus wohnenden Kinder zugänglich.

2 Frau Wald spricht mit ihrem Nachbarn

Hören 7 selektiv

- a Hören Sie zunächst nur die Situationsbeschreibung und beantworten Sie dann die folgenden Fragen.
1. Wie ist die Situation von Frau Wald?
 2. Was wirft Frau Wald Herrn May vor?
 3. Warum will Frau Wald mit Herrn May sprechen?

Antizipieren

- b Sammeln Sie in Gruppen, welche Argumente Frau Wald sich für das Gespräch überlegt haben könnte und wie Herr May antworten könnte. Notieren Sie Ihre Vermutungen.

Argumente von Frau Wald	Antworten von Herrn May
- braucht Ruhe, um konzentriert arbeiten zu können	- ...
- ...	

Antizipieren

3 Ein Konfliktgespräch

- a Stellen Sie zunächst Vermutungen an, wie Herr May auf Frau Walds Argumente reagieren wird. Kreuzen Sie an.

Herr May reagiert ...

1. a. freundlich
- b. unfreundlich
2. a. verständnisvoll
- b. ohne Verständnis

Hören 8 global

- b Hören Sie nun das Gespräch zwischen Frau Wald und Herrn May und beantworten Sie im Anschluss folgende Fragen.

1. Wie ist der Ton des Gesprächs?
 - a. durchgehend freundlich
 - b. zunehmend gereizt
2. Welches Ergebnis hat das Gespräch?
 - a. Der Konflikt eskaliert.
 - b. Der Konflikt wird gelöst.

Hören 8 selektiv

- c Legen Sie einen zweiseitigen Notizzettel an. Hören Sie das Gespräch danach noch einmal und notieren Sie stichwortartig die wichtigsten Argumente der beiden Kontrahenten. Schreiben Sie jedes Argument in eine neue Zeile.

Frau Wald	Herrn May
- bei Arbeit konzentrieren	- ...
- ...	

Sprechen

- d Stimmen Frau Walds Argumente und Herrn Mays Antworten mit Ihren Vermutungen aus Aufgabe 2b überein?
- e Welche Argumente sind für Sie einleuchtend, welche nicht? Begründen Sie Ihre Meinung.

Sprechen Schreiben

4 Eine positive Lösung

- a Überlegen Sie in Gruppen, wie das Gespräch zwischen Frau Wald und Herrn May freundlicher verlaufen könnte und wie sie zu einer Lösung kommen könnten. Sammeln Sie dazu passende Gesprächstechniken und Redemittel.

- auf Gesprächspartner eingehen (z. B. „Ich verstehe, was Sie sagen.“ / „Habe ich Sie richtig verstanden? Meinen Sie, dass ...?“ / ...)
- Lösungsvorschläge machen (z. B. „Wie wäre es, wenn ...“ / „Könnten Sie nicht ...“ / ...)
- ...

- b Spielen Sie nun das Gespräch.